

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 20. Juni 2013

Gesch. Nr. 095/13

16.04 Gemeindeorganisation; Gemeinderat

Detaillierter Auszug aus dem Protokoll zur untenstehenden Ratsdebatte / substantielle Protokollierung, Textteil

[...]

6. GESCHÄFT-NR. 095/13

Antrag des Stadtrates betreffend

Kreditbewilligung für den Erwerb der Liegenschaft „Chinderhuus“, Effretikerstrasse 5, Illnau

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet mittels Auszug aus dessen Protokoll vom 21. März 2013 folgenden Antrag:

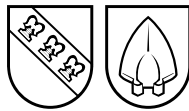
DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung –

BESCHLIESST:

1. Für den Erwerb der Liegenschaft „Chinderhuus“, Kat. Nr. 7270, Effretikerstr. 5, Illnau, ins Verwaltungsvermögen der Stadt wird ein Objekt-Kredit von Fr. 2'642'000.- auf Konto Nr. 420.5031.90 der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Abteilung Finanzen,
 - c) die Abteilung Hochbau,
 - d) die Abteilung Jugend und Sport,
 - e) das Ratssekretariat, dreifach.

Der detaillierte Wortlaut der stadträtlichen Antragsschrift ergibt sich aus dem Weisungstext des Stadtrates, welcher sich in den separaten Akten befindet.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 20. Juni 2013

BEHANDLUNG IM RAT ABSCHIED DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Vorbereitung dieses Geschäftes fand in der Geschäftsprüfungskommission GPK statt. Mit Schreiben vom 3. Juni 2013 unterbreitet die GPK dem Gesamtrat einen einstimmigen Abschied, wonach der stadträtliche Antrag unterstützt wird. Der detaillierte Wortlaut ergibt sich aus dem separaten Kommissionsabschied.

Nachdem die Sprecherin der Geschäftsprüfungskommission GPK, *Gemeinderätin Brigitte Rööfli, SP/JUSO*, das Geschäft nochmals anhand einer visuellen Projektion präsentiert und den stadträtlichen Antrag wie auch den Abschied der Geschäftsprüfungskommission erläutert hat, wünscht Gemeinderat Reto Unterholzner, SVP, das Wort:

Gemeinderat Reto Unterholzner, SVP, ist es ein Anliegen, zu erwähnen, dass er zu jener Zeit als dem Grossen Gemeinderat der erste Teil dieser Vorlage bereits einmal unterbreitet wurde, genau das prognostiziert hat, was heute eintritt. Am 17. September 2009 argumentierte der Stadtrat, dass sich die Sachlage in günstigerem Licht präsentiert, wenn die Stadt die Liegenschaft zu einem späteren Zeitpunkt kauft und sie die sich darin befindende Kindertagesstätte auf provisorischer Basis (und einem dafür beantragten Rahmenkredit) betreibt.

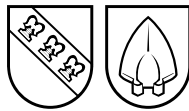
Unterholzner bezweifelte schon damals, ob dieses Vorgehen statthaft ist. Aber die Zeit drängte. Das Geschäft hätte einer Volksabstimmung unterbreitet werden müssen. Unterholzner stellt fest, dass mit dieser Salami-taktik der Volksentscheid absichtlich ausgehebelt wurde. Die Liegenschaft hätte dannzumal gekauft werden können – die Stadt hat damit womöglich eine Chance verpasst, Geld zu sparen; der Bedarf nach Kinderbetreuung war damals schon eindeutig ausgewiesen.

Gemeinderat Unterholzner stellt klar, dass er für den Kauf und den Betrieb der Kindertagesstätte sei. Die Art und Weise wie dieses Geschäft aber am Souverän vorbei taktiert wurde, sei nicht zu goutieren.

Gemeinderat Peter Stiefel, FDP/JLIE, und dessen Fraktion anerkennen das Bedürfnis nach Einrichtungen, die der Fremd- bzw. Familienbetreuung dienen, tragen diese doch den heutigen gesellschaftlichen Strukturen Rechnung (Familien, berufstätige Eltern, alleinerziehende Personen). Der Bedarf sei unverkennbar ausgewiesen – dass Wartelisten mit Karenzfristen von 1.5 Jahren geführt werden, sei hingegen besorgniserregend.

Der Kauf der zur Diskussion stehenden Liegenschaft mache ökonomisch Sinn. Allerdings führe sie mithin zur Vergrösserung eines Schuldenberges, der immer extensiver zu werden scheint. Diesen Schuldenberg gelte es, im Auge zu behalten. Mindestens die FDP/JLIE-Fraktion werden dies tun. Prämisse sei auch, dass in absehbarer Zeit an der fraglichen Liegenschaft keine Investitionen mehr getätigt werden. Die Geschäftsprüfungskommission habe diese Grundhaltung auch in ihrem Abschied zum Ausdruck gebracht. Sollten also dereinst zerkratzte Wände zu streichen sein, berufe man sich auf dieses Votum.

Namens der FDP/JLIE-Fraktion gibt Gemeinderat Peter Stiefel bekannt, dass diese dem Rat beliebt macht, dem stadträtlichen Antrag im Übrigen zuzustimmen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 20. Juni 2013

Stadtrat André Bättig, FDP, dankt für die wohlwollende Haltung der Geschäftsprüfungskommission, vorbehaltlich der wohl nun bevorstehenden Zustimmung des Gesamtrates. Bättig geht davon aus, dass der Rat aber auch den nachfolgenden Antrag genehmigen wird. Unglücklich wäre es, das Legislativorgan würde nur den Kauf der Liegenschaft absegnen. Man hätte dann ein Haus am Hals und könnte den vorgesehenen Zweck der Kinderbetreuung darin nicht betreiben. Bättig bittet um Wohlwollen.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung –

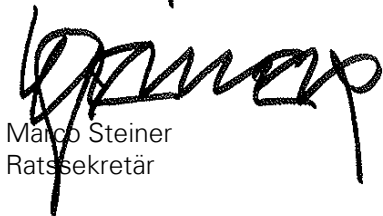
BESCHLIESST:

1. Für den Erwerb der Liegenschaft „Chinderhuus“, Kat. Nr. 7270, Effretikerstr. 5, Illnau, ins Verwaltungsvermögen der Stadt wird ein Objekt-Kredit von Fr. 2'642'000.- auf Konto Nr. 420.5031.90 der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Abteilung Finanzen,
 - c) die Abteilung Hochbau,
 - d) die Abteilung Jugend und Sport,
 - e) das Ratssekretariat, dreifach.

Obgenannter Beschluss erfolgte mit Einstimmigkeit.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll:

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 21.06.2013
ms